

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

23.8.1897 (No. 389)

Karlsruher Zeitung.

Einzig Ausgabe.

Montag, 23. August.

Einzig Ausgabe.

№ 389.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Sorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* **Konstantinopel**, 22. Aug. Bei einer gestern Abend vorgenommenen Hausdurchsuchung in Pera entdeckte die Polizei zwei Bomben. Zwei Armenier wurden verhaftet.

* **Konstantinopel**, 23. Aug. Gestern wurde in allen armenischen Kirchen ein Hirtenbrief des Patriarchen verlesen, in dem die letzten Attentate streng verurtheilt und die Armenier zur Ruhe ermahnt werden.

* **Canca**, 22. Aug. Morgen werden in Galata die unterbrochenen militärischen Märsche wieder aufgenommen werden. Die Besetzung von Galata seitens der Engländer ist verschoben worden. — Die Aufständischen haben Candia am Donnerstag genommen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 23. August.

* **Theologische Vorprüfung.** Die im Spätjahr d. J. abzuhaltende theologische Vorprüfung der evangelischen Pfarrkandidaten soll am Dienstag den 12. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, ihren Anfang nehmen. Gesuche um Zulassung sind spätestens bis zum 20. September d. J. an den Evangelischen Oberkirchenrath zu richten. Alles Nähere befragt die Bekanntmachung in Nr. VIII des Kirchlichen Gesetzs- und Verordnungsblattes.

* **Theologische Hauptprüfung.** Die theologische Hauptprüfung der evangelischen Pfarrkandidaten beginnt Dienstag den 26. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr. Die Meldungen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 1. Oktober d. J. beim Evangelischen Oberkirchenrath einzureichen. Die näheren Angaben hierüber können aus der im Kirchlichen Gesetzs- und Verordnungsblatt Nr. VIII veröffentlichten Bekanntmachung ersehen werden.

Rennen zu Baden-Baden

unter Leitung des Internationalen Rennkomitees.

I. Tag, Sonntag, 22. August.

Der erste Tag ließ sich im ganzen recht gut an; es herrschte ein prächtiges Rennwetter. Der reichliche Regen der letzten Tage hatte für die Menschen eine reine, staubfreie Luft und für die Thiere einen weichen, zarten Mägen gebracht, der zum Rennen wie geschaffen war. Die Ertragslöse brachten auf die grünen Auen von Iffezheim Tausende und Abertausende, die mit großer Spannung den ersten Rennen entgegenzogen. Denn so viele Dufidiers waren wohl nie an einem Tage auf der Liste und so viele haben wohl auch noch nie an einem Tage gewonnen. Gleich das erste Rennen, „Preis von der Donau“ — 3000 M. — gegeben vom Fürsten zu Fürstberg, — Distanz: 1600 Meter, brachte eine Uebererraschung insofern, als die beiden Favoriten Herrn Weinberg's „Hofrath“ und Herr v. Reichelder's „Mara“ nicht einmal einen Platz errangen. Als Sieger folgten nach einander: Herr B. Raumann's „Biedermann“, Herr G. Longen's „Feuerstein“ und Herr F. Miller's „Ludwigslust“. Letzterer mußte kurz vor dem Ziel die Führung abgeben.

Auch das zweite Rennen, — Jugend-Handicap — Preis 4000 M. — Distanz 1000 Meter — hatte ein unerwartetes Ergebnis: es siegte keineswegs Hr. Trials „Menell“ oder „Amazon“ vom königlichen Preussischen Hauptgestüt Grabs, sondern Hauptmann v. Blottnik's „Balo Alto“, Herr R. Daniels „Gadofy“ und Fürst Hohenlohe-Dehringens „Hederos“. Es liefen 11 Pferde.

Hart umfritten war der größte Preis des heutigen Tags: Fürstberg Memorial. Preis 20 000 M. und Ehrenpreis, gegeben vom Internationalen Klub. Distanz 2000 Meter. Es starteten sechs Pferde, von denen Freiherr v. Oppenheim's „Monaco“ als Favorit bezeichnet wurde. Der erste Preis fiel einem Engländer, Hr. Leon's „Saint Shadon“, zu, der im letzten Momente seine beiden nächstfolgenden Rivalen, Herrn C. Hanau's „Hamptondale“ und Signor C. Calderoni's „Sareng“ um 1/2 Pferdebelangen schlug. Hr. G. Johnson's „Trollhetta“ behielt lange Zeit die Führung, fiel aber plötzlich ab.

Um den „Damenpreis“ — Ehrenpreis, gegeben von den Damen des Internationalen Klubs und den Damen Badens, und 2000 M. Distanz 1400 Meter — rangen acht Pferde: 1. Herr C. Hanau's „Edict“, 2. Lieutenant Freiherr v. Benningens „Lustschiffer“, 3. Hr. Trials „Sigszinhaz“. In diesem Rennen gingen die Herren Lieutenant Graf v. Königsmatz, Lieutenant Freiherr v. Benningens und Lieutenant Graf Westfalen als Sieger hervor.

Im fünften Rennen: Preis der Stadt Baden — 6000 M. — siegten: 1. Herr A. v. Kaulla's „Steinbock“, 2. Herr G. v. Reichelder's „Feuergott“ und 3. R. Fr. Hauptgestüt Grabs' „Kirsche“.

Das größte Interesse wandte sich dem letzten Rennen, dem Alten Badener Jagd-Rennen, zu. — Union Club Preis 10 000 M. — Ehrenpreis vom Internationalen Klub. Distanz 6000 Meter. Es starteten fünf Pferde, von denen jedoch schon nach kurzem Lauf zwei nicht mehr in Betracht kommen konnten. Um so erbitterter war der Kampf der drei andern. Ueber Hüden, Gräben und Hügel ging es hinweg, ein Reiter dicht neben dem andern. Da endlich gewann auf dem Hügel beim Lammberg Herr Balduin's „Handy Andy“ einen gewaltigen Vorsprung, den die beiden Rivalen von Rittmeister Siermond's „Sill Spider“ und Lieutenant Graf Stauffenbergs „Gordoba“ nicht mehr einzuholen vermochten.

Der Gesamtumsatz am Totalisator betrug nahezu 100 000 M. Am nächsten Dienstag ist Fortsetzung der Rennen. Dieser Tag ist nächst dem sogenannten „Großen Tag“ (Donnerstag) der in-

teressanteste, da neben dem „großen Preis von Iffezheim“ (58 000 M.) noch das „Zukunftrennen“ (30 000 M.) in Aussicht steht.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 21. Aug. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Auf Veranlassung des Staatssekretärs des Inneren sind sämtliche Reichsbankanstalten angewiesen worden, Gelder für die durch Unwetter Geschädigten in den Bezirken Deutschlands anzunehmen und die eingegangenen Beträge an das Berliner Centralkomitee abzuführen.

* **Berlin**, 22. Aug. Oberst v. Trotha ist unter Entbindung von dem Kommando zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt zum Kommandeur des Infanterie-Regiments v. Stülpnagel Nr. 48 ernannt worden.

* **Wiesbaden**, 23. Aug. Der König von Siam ist mit Gefolge gestern Abend von Biebrich hier eingetroffen und hat im „Kaiserhof“ Absteigequartier genommen. — Nach einem Berichte der „Frankf. Ztg.“ traf der König um 8 Uhr Morgens in Köln ein, wo er von seinem zweiten Sohne empfangen wurde. Um 11 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Hollandsee, wo der Dampfer „Elsa“ befragte wurde, der den König und sein Gefolge nach Biebrich brachte.

* **Wien**, 22. Aug. Auf die Einladung des Grafen Badeni zu der Vertrauensmännerversammlung haben, wie das „Fremdenblatt“ meldet, bisher zustimmend geantwortet: Oberlandesmarschall Fürst Lobkowitz und Graf Buquoy namens des konservativen Großgrundbesitzes, Graf Thun namens des verfassungstreuen Großgrundbesitzes und Abgeordneter Herold namens der freisinnig-zweijährigen Partei.

* **Wien**, 21. Aug. Die „Wiener Abendpost“ schreibt: Im Auftrage des bulgarischen Ministerpräsidenten, Dr. Stojlow, hat der hiesige bulgarische Geschäftsträger, Sirmadjiew, heute im Ministerium des Innern vorgelesen und auf Grund der ihm aus Sofia zugekommenen Instruktionen die formelle Erklärung abgegeben, daß die im „Berliner Lokalanzeiger“ vom 31. Juli d. J. veröffentlichte Erklärung Stojlow's von dem coburgischen Korrespondenten des genannten Blattes wesentlich entstellt wiedergegeben worden sei. Eine verletzende Absicht gegen Oesterreich-Ungarn und das Kaiserhaus habe dem bulgarischen Ministerpräsidenten vollkommen fern gelegen und er könne daher die fragliche Publikation als seinen Gesinnungen durchaus nicht entsprechend nur lebhaft bedauern. Als Grund der verdrögten Abgabe dieser Erklärung wurden bulgarischerseits die Abwesenheit Stojlow's von Sofia und die durch mangelhafte und verpatete Informationen verursachten Mißverständnisse angegeben, die mit Rücksicht auf die Wichtigkeit und die heikle Natur des Falles den bulgarischen Ministerpräsidenten gezwungen hatten, die Regelung der Angelegenheit bis zur Rückkehr nach Sofia zu verschieben. Infolge der erwähnten offiziellen Erklärung, welche dem von der österreichisch-ungarischen Regierung gestellten Verlangen Genüge leistet, darf der durch die oben erwähnte Veröffentlichung hervorgerufene Zwischenfall als abgeklommen betrachtet werden.

* **Budapest**, 23. Aug. Die Maurer und Tagelöhner, etwa 12 000 an der Zahl, beschloßen gestern in einer Versammlung, in den Ausfall einzutreten, da die Arbeitgeber ihre Forderungen nicht bewilligten.

* **Bilfen**, 21. Aug. Die Stadt gewährt das Bild eines Belagerungsstandes. Von verschiedenen Seiten marschirt Militär auf, an allen Straßeneinkünften und Ausgängen stehen starke Militärposten, welche, da Abends auswärtiger Zugang erwartet wird, bereits am Nachmittag die Straßen absperrten. Die Bezirkshauptmannschaft erläßt einen Aufruf, worin unter Hinweis auf die bisherigen, mit Schädigung fremden Eigentums verbundenen Exzesse das Publikum zur Mitwirkung behufs Aufrechterhaltung öffentlicher Sicherheit aufgefordert wird. Am Vormittag exzebirte vor dem Gebäude des Deutschen Schulvereins eine Rote halbwüchsiger Burshen und warf die bisher verschont gebliebenen Fenster ein. Ein Lehrer wollte einen Steinwerfer festnehmen, wurde aber von einer rasch anwachsenden Menge umringt und mußte mühevoll in das Gebäude und über eine Mauer in die Nebengasse flüchten. Für den Abend werden neuerliche Exzesse befürchtet.

* **Bilfen**, 22. Aug. Die Stadt war gestern von 4 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Nachts militärisch besetzt. Nach 11 Uhr wurde ein Patrouillendienst eingerichtet. Um 9 Uhr Abends wurden in der Druckerei der „Bilfener Zeitung“ die Fenster eingeschlagen, die Thäter entkamen. Die Bezirkshauptmannschaft veröffentlicht im Einvernehmen mit der Gemeindevertretung eine Kundmachung, welche die Schließung der Häuser um 9 Uhr Abends verfügt, Versammlungen verbietet und die Hausväter verpflichtet, Gesellen und Gehilfen von 7 1/2 Uhr Abends ab zu Hause zu halten. Gestern wurden im ganzen 29 Verhaftungen wegen Widersehlichkeit vorgenommen. Die Nachrichten über Unruhen in den Baracken sind unbegründet. Die Schließung von Gasthäusern ist vom Gemeinderath nicht angeordnet worden.

* **Bilfen**, 23. Aug. In der inneren Stadt war um Mitternacht die Ruhe wiederhergestellt. In der Sachsenvorstadt wurde Militär zur Verstärkung der Wachbeamten requirirt. Bisher sind 33 Verhaftungen vorgenommen. Drei Personen wurden schwer, zwei leicht verletzt.

* **Nisch**, 22. Aug. Die Einberufer der für heute hier in Aussicht genommenen Versammlung erklärten, es werde hier keine Versammlung stattfinden; auch sei kein korporativer Ausflug über die Grenze beabsichtigt. Mit der Eisenbahn trafen Vormittags etwa 500 Personen ein, welche unter Abfingung der „Wacht am Rhein“ die Stadt durchzogen. Es herrscht Ruhe.

* **Nisch**, 23. Aug. Da die Einberufer der gestrigen Versammlung erklärten, den von den Behörden gestellten Bedingungen nicht entsprechen zu können, wurde die Abhaltung der Versammlung untersagt. Im Laufe des Tages fanden hier vereinzelte Versammlungen statt. Kleine Trupps begaben sich nach dem jenseits der österreichischen Grenze gelegenen bayrischen Dorfe Wildena u, kehrten jedoch, da sie auch von den bayrischen Behörden zurückgewiesen wurden, am Nachmittag wieder zurück. Jenseits der österreichischen Grenze wurde Halt gemacht, auch mehrere Reden wurden gehalten. — Mit Rücksicht auf die aggressive Haltung der Menge gegen die Beamten der Statthalterei rückte Gendarmerie vor, ohne bisher von der Waffe Gebrauch zu machen. Ein von Eger requirirtes Bataillon Landwehr ist nach hier abgegangen. — Gegen Abend wurden die Fenster der Bezirkshauptmannschaft eingeschlagen. Die davor versammelte johlende Volksmenge wurde zerstreut; zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Der Platz wurde durch Militär und Gendarmerie besetzt und die Straßen von der Volksmenge gefäubert.

* **Paris**, 23. Aug. Der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowsky, ist gestern Abend nach Wien zurückgereist.

* **Rom**, 22. Aug. Anlässlich des heutigen Jahrestages empfing der Papst in seiner Privatbibliothek 15 Kardinal, zahlreiche Bischöfe, Prälaten und Deputationen katholischer Gesellschaften, mit denen er sich unterhielt. Der Papst befragte dabei mehrere Kardinal über die Werke und Kundgebungen der Katholiken in den verschiedenen Ländern und erkundigte sich insbesondere bei dem Kardinal Steinhuber über die Canisius-Feier in der Schweiz und in Deutschland. Die Unterredung dauerte über eine Stunde. Alsdann zogen die Kardinal bei dem Papst, dessen ausgezeichnetes Aussehen, lebhaftes Sprechweise und vorzügliches Gedächtniß alle in Erstaunen setzte, vorüber und brachten ihm ihre Huldigungen dar.

* **Mailand**, 21. Aug. Massen von Landarbeitern in der Umgegend von Imola drangen in die Stadt ein. Der Sindaco ließ Brod vertheilen. Der Agrarstreik behnt sich neuerdings in den Niederungen der Romagna, sowie den ländlichen Theilen der Provinzen Ferrara und Bologna aus.

* **London**, 21. August. In dem Schiffbauhofe von Elswick in Newcastle wurden heute Nachmittag 700 Maschinen, Zimmerleute und andere Arbeiter beschäftigungslos, weil das Geschäft wegen der Lohnstreitigkeiten im Maschinenbauwesen sehr still ist.

* **Madrid**, 23. Aug. Einer amtlichen Depesche aus Manila zufolge griff der Häuptling Aquinal Raffael an, wurde jedoch mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. In mehreren Zusammenstößen hatten die Spanier 5 Tode und 24 Verwundete, die Aufständischen 87 Tode. Im Hospital befinden sich 3145 Kranke.

* **Prätoria**, 22. Aug. Der Volksraad beschloß einstimmig, über den Antrag zu berathen, welcher die Regierung der südafrikanischen Republik auffordert, über die jüngsten Erklärungen Chamberlains im englischen Parlament Aufschluß zu geben. Mehrere einflussreiche Mitglieder des Volksraads erklärten, keine auswärtige Macht habe das Recht der Souveränität über Transvaal. — Der Volksraad bewilligte 150 000 Pfd. Strl. zur Unterstützung der Pächter, welche durch die Kinderpest Verluste erlitten haben.

* **Kapstadt**, 23. Aug. Die Erklärungen Chamberlains in der Unterhausitzung vom 4. d. M., daß der Vorschlag, Streitigkeiten zwischen Souverän und dem untergeordneten Staate dem Schiedsgericht einer fremden Macht zu unterbreiten, ohne Beispiel dastehen würde, bildete den Gegenstand einer erregten Debatte im Volksraad Transvaals. Präsident Wolmarans verneinte das Bestehen irgend eines Suzeränitätsverhältnisses. Diese Erklärung veranlaßte in Anbetracht der Stellung des Redners in Kapstadt viele Erörterungen.

Montevideo, 23. Aug. Die Aufständischen verlangten bei den Friedensverhandlungen die Kontrolle in acht Departements, während die Regierung eine solche nur in dreien zugestehen wollte. Die Aufständischen lehnten daher die Bedingungen ab; die Feindseligkeiten sind wieder aufgenommen.

Verschiedenes. Eisenbahnunglück.

München, 21. Aug. Bei Freilassung (Vint Reichenhall-Salzburg) fuhr der Schnellzug über das Sperrzeichen hinaus und fuhr einem ihm entgegenkommenden gewöhnlichen Zuge in die Seite. Von letzterem Zuge sind fünf Personen schwer verwundet worden. Eine davon ist inzwischen gestorben. Im Schnellzug wurde eine Person leicht verletzt.

München, 22. Aug. (Telegr.) Amlich wird gemeldet: Der Personenzug 613 (München-Budau) stieß gestern, Samstag den 21. d. Mts., bei der Einfahrt in die Station Budau bei München auf die auf dem Hallengeleise über den Kreuzungsblock etwas herausstehende Maschine des Zuges 2212. Hierbei erlitten fünf Reisende unbedeutende Kontusionen. Der Zugführer des Zuges 613 fiel durch den Stoß vom Bremsfusse des Dienstwagens. Hierbei verlor er das Bewußtsein, erlitt jedoch keine Verletzungen.

München, 23. Aug. (Telegr.) Die Ursache des Eisenbahnunglücks bei Freilassung war dienstwidriges zu schnelles Einfahren des Schnellzuges in die Station und verpätetes Bremsen. Der Lokomotivführer des Schnellzuges wurde vom Dienst dispensiert.

Berlin, 22. Aug. (Telegr.) Den „Morgenblättern“ zufolge findet heute Nachmittag im Hotel „Der Kaiserhof“ auf Anregung des Herzogs Ernst Günther eine Versammlung von Schlesiern und solchen Persönlichkeiten, die besonders eng mit Schlesien verknüpft sind, statt, um ein Komitee für diese, durch Ueberchwemmungen am schwersten geschädigte Provinz zu bilden. Der Zweck ist, den Geschädigten eine möglichst baldige Unterstützung zuzuführen.

Kreuznach, 21. Aug. Bei Langenscheidt ist an 850 Weinstöcken die Reblaus konstatiert worden. 10 000 Stöcke müssen im Umkreise vernichtet werden. Die Behörde trifft alle möglichen Vorkehrungsmaßregeln.

München, 22. Aug. (Telegr.) Bei dem heutigen 100 Kilometer-Radwettkampfe auf der Rembahn in Münchener Stadtgarten stürzte der bekannte Weltmeisterfahrer Fischer bei der 70. Runde; er mußte schwer verletzt vom Platze getragen werden. Bei dem darauf folgenden Landemfahren stürzten zwei Landems mit je vier Radlern, sowie ein Landem mit drei Radlern. Die Verletzungen sind unerheblicher Natur, nur ein Radler erlitt schwere Verletzungen.

München, 23. Aug. (Telegr.) Der bekannte Bildhauer Professor Dr. Hert ist gestern hier gestorben.

Budapest, 21. Aug. (Telegr.) Die „Budapester Korrespondenz“ veröffentlicht ein Telegramm aus Gjesbær (Norwegen), wonach die Expedition unter Kapitän Waade glücklich aus dem Eismeer zurückgekehrt ist. Unter 80° 40' nördlicher Breite machten Eismassen die Weiterfahrt unmöglich.

Bern, 21. Aug. Der Regierungsrath wählte heute Professor Dr. Karl Friedheim, Mitglied des Kaiserlichen Patentamtes in Berlin, zum ordentlichen Professor der anorganischen Chemie an der Universität Bern.

Freiburg (Schweiz), 21. Aug. Die Canisius-Feier begann heute mit einem Festgottesdienste für die Landbevölkerung, an welchem 15 000 Personen theilnahmen. In der Kirche St. Michel celebrierte Weihbischof Schmitz (Aöln) den Gottesdienst in deutscher Sprache.

Paris, 21. Aug. Die Verhandlungen in dem Prozeß wegen des Bazarbrandes in der Rue Jean Goujon sind heute hier zu Ende geführt worden. Der Urtheilspruch wird am Dienstag gefällt werden.

Urbino, 23. Aug. (Telegr.) Die Enthüllung des Denkmals Raffaels fand gestern morgen unter großer Theilnahme der Bevölkerung der Umgegend statt.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.
Soeben ist erschienen:
Turn- und Tanzlust.
80 volksthümliche, leicht spielbare Lieder
mit
Tanzweisen und anderen Tonstücken
in geeigneter Verbindung
zur
Begleitung von Turnübungen
der
Mädchen und der Knaben
wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben
von
A. Güller,
Hauptlehrer in Mannheim.
4. In Leinwand gebunden M. 3.60.

BADEN-BADEN.
Fortsetzung der vom Internationalen Club zu Baden-Baden veranstalteten
Grossen Internationalen Pferderennen.
Weitere Renntage: 24., 26., 28. und 29. August.
Täglich 6 Rennen.
Mittwoch den 25. August:
Grosser Blumencorso
mit Ehren-Preisen.
Donnerstag den 26. August:
Grosser Preis von Baden, Goldpokal, geg. v. Sr. Kgl. Hoh. dem Grossherzog, u. 80,000 M.
Sonntag den 29. August:
Grosses SOMMERNACHT-FEST
mit Beleuchtung der Wiese, des Conversationshauses u. der Umgebung.
Am 8. und 9. September:
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs:
Grosses Feuerwerk
von Herrn Kunstfeuerwerker G. Wassem, Unterliederbach-Höchst, mit Illumination der Promenade.
Grosses Fest-Concert
unter Mitwirkung erster Celebritäten.
Das Städtische Cur-Comité. 558.

546.2. Pforzheim.
Gehilfenstelle.
Die Stelle eines Gehilfen bei der Grund- und Pflanzbuchführung hier ist alsbald anderweit zu besetzen mit einem Gehalt von 1000—1200 Mark. Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf wollen innerhalb 8 Tagen bei unterzeichnetem Stelle eingereicht werden.
Pforzheim, den 19. August 1897.
Der Stadtrath.
Habermehl. Frey.
Feuer-, fall- und einbruchssichere Geld-, Bücher- und Dokumentenschränke
16.69 empfiehlt
Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 24.
Bürgerliche Rechtsfreite.
Kontrakt.
550. Nr. 39,700. Heidelberg.
Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Robat & Winkler in Biegelhausen wird heute am 20. August 1897, Vormittags 9 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Herr Waisenrichter F. C. Winter

in Heidelberg wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 24. September 1897 bei dem Gerichte, entweder schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Dienstag den 14. September 1897, Vormittags 9 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 5. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, II. Etage, Zimmer Nr. 8, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter

bis zum 24. September 1897 Anzeige zu machen.
Heidelberg, den 20. August 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
gez. Engelberth.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Perrel.
Vermögensabsonderungen.
5562. Nr. 9857. Karlsruhe.
Die Ehefrau des Kaufmanns Karl Schindler, Amalie, geborene Erich in Ettlingen, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Fr. Weill, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.
Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer II, ist bestimmt auf
Samstag den 6. November 1897, Vormittags 9 Uhr.
Dies wird hiermit zur Kenntnisnahme der Gläubiger bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 19. August 1897.
Gerichtsschreiber:
des Großh. bad. Landgerichts.
Hanser, Rechtsprakt.

554. Nr. 12,940. Mannheim.
Die Ehefrau des Wirths Karl Werner, Emma, geb. Jagendorff in Heidelberg, hat gegen ihren Ehemann bei diesem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf
Samstag den 13. November 1897, Vormittags 10 Uhr,
bestimmt.
Dies wird zur Kenntnisnahme der Gläubiger veröffentlicht.
Mannheim, den 16. August 1897.
Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts:
Neuburger.
553. Nr. 17,849. Vörrach. In Sachen der Ehefrau des Gemeinsschuldners Kaufmann Wilhelm Meyer von Vörrach, Elise, geb. Zanner, gegen ihren Ehemann, wegen Vermögensabsonderung, erkennt das Großh. Amtsgericht Vörrach durch den Großh. Oberamtsrichter Nüsse mittels
Urtheils
zu Recht:
„Die Klägerin wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen nach § 40 des bad. Einf. Ges. vom 3. März 1879 zu dem Reichsjustizgesetz von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern, letzterer hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.“
Vörrach, den 19. August 1897.
(gez.) Nüsse.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
J. B. Schürk.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbeinsetzungen.
542.1. Nr. 16,264. Karlsruhe.
Die Witwe des Legators Adam Feder in Karlsruhe, Johanna, geb. Schiller, hat die Einweisung in die Gewalt des Nachlasses ihres Ehemannes beantragt.
Dem Antrag wird entsprochen, wenn nicht binnen
drei Wochen
begründete Einsprache dagegen erhoben wird.
Karlsruhe, den 14. August 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
gez. Dr. Hoening.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
F. Hum.
527.2. Nr. 11,826. Freiburg.
Die Glaser Adolf Fintel Witwe, Frieda, geb. Säler in Freiburg, hat dieses mit Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.
Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht
binnen vier Wochen
Einsprache hiergegen vorgebracht wird.
Freiburg, den 18. August 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Roth.
Handelsregister-Einträge.
551. Nr. 39,462. Mannheim.
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
Zu D. 3. 17. Ges. Reg. Band VIII, in Fortsetzung von D. 3. 305. Ges. Reg.

Bd. VII, Firma „Gesellschaft der Spiegelmanufacturen und chemischen Fabriken von Saint-Gobain, Chauny & Creil“ in Paris mit Zweigniederlassung in Waldhof: Pierre Louis Graf Koeberer in Paris ist aus dem Verwaltungsrathe ausgeschieden und Louis Charles Desrouffeur de Mebrano, Privatmann in Paris, rue de Berry Nr. 3, als Verwaltungsrathsmittelglied neugewählt.
Mannheim, den 20. August 1897.
Großh. Amtsgericht III.
Kojenlacher.
550. Nr. 7614. Eppingen. In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde unter D. 3. 26 heute eingetragen:
Firma Gerber & Wiesner in Riehen. Gesellschafter sind: Unterpächter Hans Wiesner auf Dammhof, Gemeinde Adelshofen, und Baununternehmer Gottlieb Gerber in Eppingen. Wiesner ist verheirathet mit Babette, geb. Nühl, und Gerber mit Hietze, geb. Pfäffle, beide ohne Errichtung eines Ehevertrags. Die Gesellschaft ist unterm 1. August 1897 in Thätigkeit getreten. Beide Gesellschafter sind selbständig zur Vertretung und Zeichnung der Gesellschaft befugt.
Eppingen, den 17. August 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Fuchs.
544. Nr. 11,511. Bühl. In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen:
Zu D. 3. 233, Firma Adolf Schmidt in Bühl. „Die Firma ist erloschen.“
Bühl, den 16. August 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Stad.
552. Nr. 7603. Neustadt. Zu D. 3. 84 des Firmenregisters — Firma Eduard Schmidt in Lengkirch — wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Neustadt, den 20. August 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Neumann.

Strafrechtspflege.
Ladung.
509.2. Nr. 6588. Meßkirch. Der am 2. Dezember 1867 zu Schweningen geborene, zuletzt in Meßkirch wohnhaft gewesene kathol. Dienstmagd Profusius Martin, s. Zt. in Philadelphia, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.
Derlei wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Dienstag den 12. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr,
vor das Schöffengericht Meßkirch zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Königl. Bezirkskommando zu Stodach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Meßkirch, den 16. August 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Ballweg.
543.3. Nr. 6492. Bonndorf. Der am 19. März 1868 zu Grafenhausen geborene, zuletzt daselbst wohnhafte Dachdecker Josef Kaiser wird beschuldigt, daß er als Ersatzreserve ohne Erlaubniß ausgewandert sei, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung nach § 360 Bif. 3 des St. P. O.
Derlei wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier auf
Samstag den 9. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr,
vor das Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Bonndorf, den 10. August 1897.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
Kohler.
547.3. Nr. 8450. Waldhüt. 1. Johann Jacob Mahler, geboren am 20. Mai 1874 zu Basel, heimathsberechtigt in Bläswald, Amts St. Blasien, 2. August Kaiser, geboren am 26. Februar 1874 in Basel, heimathsberechtig in Todmoss, Amts St. Blasien, 3. Augustin Baier, geboren am 16. November 1874 in Finstertingen, zuletzt daselbst, sind beschuldigt, als Wehrpflichtige in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str. G. B.
Dieselben werden auf
Dienstag den 12. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr,
vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Waldhüt zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Civilvorstehen der Ersatzkommission zu St. Blasien über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Waldhüt, den 14. August 1897.
Großh. Staatsanwaltschaft.
von Röder.
Ladung.
543.3. Nr. 15,895. Waldhüt. 1. Leo Zehle, katholisch, ledig, geboren am 12. April 1867 zu Seggen, zuletzt wohnhaft daselbst, 2. Emil Keller, katholisch, ledig, geboren am 24. September 1867 zu Schaffhausen, zuletzt wohnhaft in Altenburg, 3. Gustav Amann, ledig, katholisch, geboren am 18. Oktober 1869 in Degernau, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, und zwar erstere Beide als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein und letzterer als Ersatzreserve ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Freitag den 1. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr,
vor das Gr. Schöffengericht Waldhüt zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Waldhüt, den 10. August 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
J. B. Cmig.
537.1. Nr. 4143. Heidelberg.
Bergebung von Bauarbeiten.
Für den Neubau des Amtshauses in **Rosbach** sollen nachstehende Bauarbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:
1. Bodenbedeckungen mit Cement und Asphalt und sonstige Cementarbeiten,
2. Bodenbedeckungen mit Thonfliesen,
3. Verputz- und Gypferarbeiten,
4. Schreinerarbeiten,
5. Parketboden-Verlegung,
6. Glaserarbeiten,
7. Schlosserarbeiten,
8. Maler- und Tischlerarbeiten.
Arbeitsauszüge können gegen portofreie Einzahlung von 50 Pfennig vom **Montag den 23. d. Mts.** an von dem Baubureau in Rosbach, Hauptstraße Nr. 374, bezogen werden, wofür auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.
Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind spätestens bis **Dienstag den 7. September d. J., Morgens 9 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet, vollständig verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, **portofrei bei unterzeichneter Stelle** einzureichen.
Die Auswahl unter den Benerbern bleibt vorbehalten.
Heidelberg, den 19. August 1897.
Großh. Bezirksbauinspektion.

berechtigt in Todmoss, Amts St. Blasien,
3. Augustin Baier, geboren am 16. November 1874 in Finstertingen, zuletzt daselbst, sind beschuldigt, als Wehrpflichtige in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str. G. B.
Dieselben werden auf
Dienstag den 12. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr,
vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Waldhüt zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Civilvorstehen der Ersatzkommission zu St. Blasien über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Waldhüt, den 14. August 1897.
Großh. Staatsanwaltschaft.
von Röder.
Ladung.
543.3. Nr. 15,895. Waldhüt. 1. Leo Zehle, katholisch, ledig, geboren am 12. April 1867 zu Seggen, zuletzt wohnhaft daselbst, 2. Emil Keller, katholisch, ledig, geboren am 24. September 1867 zu Schaffhausen, zuletzt wohnhaft in Altenburg, 3. Gustav Amann, ledig, katholisch, geboren am 18. Oktober 1869 in Degernau, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, und zwar erstere Beide als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein und letzterer als Ersatzreserve ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Freitag den 1. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr,
vor das Gr. Schöffengericht Waldhüt zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Waldhüt, den 10. August 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
J. B. Cmig.
537.1. Nr. 4143. Heidelberg.
Bergebung von Bauarbeiten.
Für den Neubau des Amtshauses in **Rosbach** sollen nachstehende Bauarbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:
1. Bodenbedeckungen mit Cement und Asphalt und sonstige Cementarbeiten,
2. Bodenbedeckungen mit Thonfliesen,
3. Verputz- und Gypferarbeiten,
4. Schreinerarbeiten,
5. Parketboden-Verlegung,
6. Glaserarbeiten,
7. Schlosserarbeiten,
8. Maler- und Tischlerarbeiten.
Arbeitsauszüge können gegen portofreie Einzahlung von 50 Pfennig vom **Montag den 23. d. Mts.** an von dem Baubureau in Rosbach, Hauptstraße Nr. 374, bezogen werden, wofür auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.
Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind spätestens bis **Dienstag den 7. September d. J., Morgens 9 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet, vollständig verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, **portofrei bei unterzeichneter Stelle** einzureichen.
Die Auswahl unter den Benerbern bleibt vorbehalten.
Heidelberg, den 19. August 1897.
Großh. Bezirksbauinspektion.